

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **36 (1918)**

Heft 54

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 6. März
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 6 mars
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 54

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgepaarte Kolonelle (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régle des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N^o 54

An die Konkursämter

Infolge der durch den neuen Fahrplan bedingten Früherlegung der Spedition des Blattes können von nun an Anzeigen, die uns erst am Mittwoch oder Samstag früh zugehen, in der Nummer des gleichen Tages keine Aufnahme mehr finden.

Administration.

Avis aux offices de poursuite

L'expédition de la feuille devant, en raison du nouvel horaire, s'effectuer plus tôt que précédemment, nous ne pourrions, à l'avenir, insérer dans le numéro du jour les avis qui ne nous parviendraient que dans la matinée du mercredi ou du samedi.

Administration.

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Fabrik- und Handelsmarken. — Höchstpreise für Saatmais. — Ausbeutung von Torflägern und Handel mit Torf. — Handelsnotizen aus Holland. — Konsulate. — Eidgenössische Darlehenskasse. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Schweizerische Nationalbank. — Wochenanweisung der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — Internationaler Postgiroverkehr. — Beiträge zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Marques de fabrique et de commerce. — France: Indemnités de réquisition. — Consuls. — Caisse de Prêts fédérale. — Taux d'escompte et cours des changes. — Banque Nationale Suisse. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. — Service international des virements postaux. — Titulaire de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle angerechtigter Unterlassung ersicht zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizweihen.

Kt. Appenzel A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (337)
Gemeinschuldner: Meier, Albert, Bäcker und Gastwirtschaf z. Engel, Teufenau, in Herisau.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1918.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 11. März 1918, vormittags 11 Uhr, Gemeindehaus, Herisau (Zimmer 24).

Eingabefrist: Bis 1. April 1918.
Im übrigen wird auf Art. 232 des Betreibungsgesetzes und auf die Publikation im Amtsblatt verwiesen.

Kt. Appenzel A.-Rh. Konkursamt Mittelland in Gais (331)
Gemeinschuldner: Schwalm, Otto, mechanische Werkstätte, in Bühler.

Datum der Konkurseröffnung: 1. März 1918.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 11. März 1918, nachmittags 5 Uhr, im Gasthaus zum Bahnhof, in Bühler.
Eingabefrist: Während eines Monats.

Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (339)
Faillie: Société de l'Hôtel du Pont-Terminus & Buffet de la Gare, à Vevey.

Date de l'ouverture de la faillite: 2 mars 1918.
Première assemblée des créanciers: 9 mars 1918, à 3 heures de l'après-midi, en Maison de Ville, à Vevey.
Délai pour les productions: 6 avril 1918.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (334)
Failli: Boss, Henri, industriel, Rue d'Arve, 27, à Carouge.

Date de l'ouverture de la faillite: 19 février 1918.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 16 mars 1918, à 10 heures avant-midi, au bureau de l'office des faillites, Taconnerie 7.
Délai pour les productions: 6 avril 1918.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (338*)
Im Konkurs betreffend den Nachlass des Wüst, C., gew. Steinfabrikant, in Seebach, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläu-

bigern beim Konkursamt Schwamendingen zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung desselben sind bis 16. März 1918 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel abhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Chiusura della procedura di fallimento

(L. E. 268.)

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (333)
Eredità giacente: Rossi, Federico, qm. Domenico, in Mendrisio.
Data del decreto di chiusura: 19 febbraio 1918.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195, 196 u. 317.)

(L. P. 195, 196 et 317.)

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (332)
(Chambre commerciale)

Failli: Lousbaronjian, Dikran, fabricant de cigarettes, Rue du Stand, 54, à Genève.

Date du jugement de révocation: 1^{er} mars 1918.
Le débiteur a été réintégré dans la libre disposition de ses biens et réhabilité.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich 8 (330*)

Im Auftrage des Betreibungs- und Konkursamtes Oberengadin wird im Konkurs über Cantieni, J., Rechtsagent, von und in St. Moritz, Montag, den 8. April 1918 nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur Traube (A. Haab), in Zollikon, öffentlich versteigert:

Der unausgeschiedene dritte Teil an folgenden Grundstücken:

1. Kat.-Nr. 868: 52 Aren 49 m² Wiesen, Bord und Acker, im Oberdorf Zollikon.

2. Kat.-Nr. 849: 35 Aren 42 m² Wiesen daselbst.
Die konkursamtliche Schätzung beträgt Fr. 10,000. Beim Zuschlag ist eine Barzahlung von Fr. 1000 zu leisten.

Auflage der Steigerungsbedingungen ab 15. März 1918.

Kt. Giarus Konkursamt des Kantons in Ennenda (341*)

Aus dem Konkurs der Stachelberg-Bad A.-G. Linthal gelangt Montag, den 8. April 1918, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Bären, in Linthal, auf zweite öffentliche konkursrechtliche Steigerung:

A. Das Stachelberger Bad, bestehend in: Nr. 1, ein Gut, Oberkieligen genannt, worauf drei Wirtschaftsgebäude nebst verschiedenen Oekonomiegebäuden, den Gartenanlagen, die Waldung, Haselegg und Haslenwald genannt; Nr. 2 ein Gut, Unterkieligen genannt; Nr. 4 die Stachelberger Mineralquelle.

Brandassekuranzschätzung der Gebäulichkeiten: Fr. 577,500.
B. Das als Zugehör verpfändete Hotelmobiliar.

Angebot an erster Steigerung: Fr. 100,000.
Beim Zuschlage ist eine Barzahlung von Fr. 5000 zu leisten. Es werden auch Freihand-Kaufsofferten entgegenommen, welche bis spätestens 30. März 1918 einzureichen sind.

Auflage der Steigerungsbedingungen ab 23. März 1918.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwarter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (335)

Débitrice: Schneider, Hélène, Indicateur fribourgeois, à Fribourg.

Date de l'octroi du sursis: 4 mars 1918.
Commissaire au sursis: Office précité.
Délai pour les productions: 30 mars 1918.

Assemblée des créanciers: Vendredi, le 19 avril 1918, à 10 heures du jour, salle du tribunal, à Fribourg.
Examen des pièces: Dès le 8 avril 1918.

Allgemeine Betreibungsanstalt — Sursis général aux poursuites
Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschlüsse vom 9. Juni und 23. November 1917.)
(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêtés du Conseil fédéral du 9 juin et du 23 novembre 1917.)
(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreti del Consiglio federale del 9 giugno e del 23 novembre 1917.)

Kt. Basel-Stadt *Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt* (340)

Das Zivilgericht Basel-Stadt hat durch Entscheid vom 16. Februar 1918 der Firma Schweiz, Jogurt-Industrie Wagner & Cie., Hebelstrasse 67, in Basel, die Verlängerung der allgemeinen Betreibungsanstalt bis zum 30. Juni 1918 bewilligt. Die Schuldnerin hat bis zum 15. April 1918 den Grundpfandgläubigern die per 15. resp. 30. Juni 1917 verfallenen Semesterzinsen nebst allfälligen Straf- oder Verzugszinsen zu entrichten, allen anderen Gläubigern bis 15. Mai 1918 eine Abschlagszahlung von 10% an die am 1. Januar 1918 bestehenden Schulden sowie allfällige Vertrags- oder Verzugszinsen bis zum Tage der Zahlung. Das Konkursamt Basel-Stadt wird als Sachwalter ernannt.

Ct. de Vaud *Président du tribunal du district de Vevey* (336)

Le président du tribunal du district de Vevey avise les créanciers de Comte, Alfred, Hôtel-Pension, à la Tour-de-Peilz, qu'il statuera le samedi, 16 mars 1918, à 9 heures du matin, en salle du tribunal, à Vevey, sur une demande de sursis général aux poursuites formulée par ce débiteur.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 41257. — 13. Februar 1918, 8 Uhr.

Hediger Söhne, Fabrikation und Handel,
Reinach (Schweiz).

Rauchtabak.



FRIEDENS-PFEIFE-
TABAK

von Hediger Söhne, Reinach (Aargau)

Nr. 41258. — 14. Februar 1918, 5 Uhr.

Schweizerische Milchgesellschaft, Fabrikation,
Hochdorf (Schweiz).

Kondensierte Milch.



Nr. 41259. — 15. Februar 1918, 8 Uhr.

J. F. Glebe, Fabrikation und Handel,
Pforzheim (Deutschland).

Bijouteriewaren und Ringe in Edel- und Unedelmetallen.

Aro

Nr. 41260. — 16. Februar 1918, 8 Uhr.

T. Ruepp, Fabrikation,
Sarmenstorf (Schweiz).

Wirkwaren.



Nr. 41261. — 16. Februar 1918, 3 Uhr.
F. Soennecken, Fabrikation und Handel,
Bonn (Deutschland).

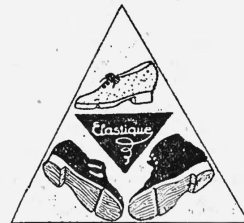
Schreib-, Zeichen- und Messgeräte, Schreib- und Zeichenmaterialien, Tinten, Papiere, Registratureinrichtungen, Registratoren, Kontorutensilien, Geschäftsbücher, Lehrmittel, Kalender, Schreibmaschinen.



(Erneuerung von Nr. 9904).

Nr. 41262. — 18. Februar 1918, 8 Uhr.
Feder-Holzschuh A. G. Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schuhe.



Nr. 41263. — 23. Februar 1918, 8 Uhr.
M. Schimanski, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Waschmittel.



N° 41264. — 25 février 1918, 8 h.
Otto Biland fils, fabrication et commerce,
St-Imier (Suisse).

Compteurs, montres, pendules et instruments de précision en tous genres.

Biland

N° 41265. — 25 février 1918, 8 h.
Georges Christian, Oris Watch, fabrication,
Hölstein (Suisse).

Montres et parties de montres.

TERMA

(Transmission du n° 23091 de la Manufacture d'Horlogerie de Hölstein, Cattin & Christian, Hölstein).

N° 41266. — 25 février 1918, 8 h.
Georges Christian, Oris Watch, fabrication,
Hölstein (Suisse).

Montres et parties de montres.

CINÉMA

(Transmission du n° 23204 de la Manufacture d'Horlogerie de Hölstein, Cattin & Christian, Hölstein).

N° 41267. — 25 février 1918, 8 h.

Georges Christian, Oris Watch, fabrication,
Hölstein (Suisse).

Montres et parties de montres.



(Transmission du n° 28915 de la Manufacture d'Horlogerie de Hölstein, Cattin & Christian, Hölstein).

N° 41268. — 25 février 1918, 8 h.

Georges Christian, Oris Watch, fabrication,
Hölstein (Suisse).

Montres et parties de montres.

FIDES

(Transmission du n° 32939 de la Manufacture d'Horlogerie de Hölstein, Cattin & Christian, Hölstein).

N° 41269. — 25 février 1918, 8 h.

Georges Christian, Oris Watch, fabrication,
Hölstein (Suisse).

Montres et parties de montres.

ELSINE

(Transmission du n° 33179 de la Manufacture d'Horlogerie de Hölstein, Cattin & Christian, Hölstein).

Höchstpreise für Saatmais

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 28. Februar 1918.)

Art. 1. Für den Verkehr mit Inland-Mais-Saatgut werden die folgenden Höchstpreise festgesetzt:

1. Für den Ankauf von Inland-Mais-Saatgut beim Saatgutproduzenten durch den Saatgutverbraucher oder den Inhaber der Bewilligung zum Saatguthandel der Inlandgetreidestelle: a) für saaftfertig ausgelesene Ware, die 100 kg netto oder brutto für netto (Sack für Ware), loco Hof, Abgangsstation oder Samenmarkt, Fr. 90; b) für nicht saaftfertig gereinigte Ware, die 100 kg netto oder brutto für netto (Sack für Ware), loco Hof oder Abgangsstation, Fr. 70.

2. Für den Wiederverkauf durch den Inhaber der Bewilligung der Inlandgetreidestelle:

Für saaftfertig ausgelesene Ware:

Für Mengen von 5 kg und mehr, netto oder brutto für netto (Sack für Ware), inbegriffen alle Kosten des Verkäufers für Zufuhr der Ware zu seinem Magazin und Abfuhr derselben auf die Abgangsstation (Camionnage), für Verlad und Magaziniierung, sowie für Nichtbahntransporte die Zufuhr zum Hause des Käufers bis zu einer Entfernung von 4 km inbegriffen; Frachtpesen und besondere Spesen für Zufuhr auf grössere Entfernung fallen zu Lasten des Käufers, Fr. 1 pro kg. Für Mengen von weniger als 5 kg, alle Spesen, ausgenommen Posttaxe, zu Lasten des Verkäufers, Fr. 1.20 pro kg.

Art. 2. Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach Massgabe von Art. 52 bis 55 des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 bestraft.

Art. 3. Vorstehende Verfügung tritt sofort in Kraft.

Die in der Verfügung vom 2. Juli 1917 betreffend Vermahlung von Maiskorn, Höchstpreise für Maiskorn und dessen Mahlprodukte festgesetzten Höchstpreise für Verbrauchsmais behalten auch für Inlandverbrauchsmais ihre Gültigkeit.

Ausbeutung von Torflagern und Handel mit Torf

(Bundesratsbeschluss vom 1. März 1918.)

Art. 1. Das schweizerische Departement des Innern wird ermächtigt, alle Massnahmen und Verfügungen zu treffen, welche für die Versorgung des Landes mit Torf notwendig erscheinen.

Es wird über die Ausbeutung von Torflagern (Torfmooren) Vorschriften erlassen und die Kontrolle über deren Einhaltung der unter seiner Aufsicht stehenden schweizerischen Torfgenossenschaft (S. T. G.) und den von den Kantonen bestellten Organen (kantonalen Torfkommissionen usw.) übertragen.

Es wird dem schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement Kenntnis gehen von allen Verfügungen betreffend die Verteilung des Torfes.

Art. 2. Gar nicht oder unrationell ausgebeutete Torflager sowie die zur Ausbeutung und zum Betrieb notwendigen Grundstücke können von der schweizerischen Torfgenossenschaft durch Verfügung des schweizerischen Departements des Innern zwangsweise in Pacht genommen und von ihr entweder selbst ausgebeutet oder zur Ausbeutung Dritten zugewiesen werden.

Die Pacht kann sich auch auf Schuppen, Gebäude, Maschinen und Gerätschaften aller Art, welche dem Torfisch dienen, sowie auf Transporteinrichtungen, Trockenplätze und elektrische Einrichtungen erstrecken.

Sobald die Zwangspacht über ein Torffeld ausgesprochen ist, kann mit allen für die Ausbeutung notwendigen Arbeiten sofort begonnen werden.

Dem schweizerischen Departement des Innern steht die Entscheidung über die Bedingungen und den Umfang der Pacht zu. Die Höhe der Entschädigung wird endgültig und in freiem Verfahren durch eine Schätzungskommission von drei Mitgliedern bestimmt, die vom Departement ernannt wird.

Die S. T. G. darf gegen angemessene Entschädigung fremde Grundstücke sofort in Anspruch nehmen für die Erstellung von elektrischen Leitungen, Gelcisc- und Weganlagen, Wassercru- und ableitungen, soweit

sie für die Ausbeutung eines Torflagers notwendig sind. Natürliche oder künstliche Vorflutverhältnisse können durch die S. T. G. für die Entwässerung der Torflager benützt werden. Ueber die Höhe der Entschädigung entscheidet nötigenfalls die in Alinea 4 dieses Artikels erwähnte Schätzungskommission.

Art. 3. Das schweizerische Departement des Innern verfügt über allem durch die S. T. G. ausgebeuteten Torf. In bezug auf den nicht durch die S. T. G. ausgebeuteten Torf sind die Kantone ermächtigt, zur Sicherung ihres Eigenbedarfs über die rationelle Verwendung und Verteilung von allem auf ihrem Gebiete ausgebeuteten Handstichtorf und von einem Viertel des auf ihrem Gebiete ausgebeuteten Maschinentorfs zu verfügen.

Art. 4. Das schweizerische Departement des Innern kann nach Anhören der beteiligten Kantone Bestandesaufnahmen und Beschlagnahmen von Torfvorräten im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme und die Beschlagnahme von Waren verfügen, die beschlagnahmten Waren enteignen und für deren richtige Verwendung und Verteilung sorgen.

Art. 5. Der Handel mit Torf und den daraus hergestellten Produkten untersteht der Aufsicht des schweizerischen Departements des Innern, welches ermächtigt ist, Lieferungsverträge über Torf aufzuheben, insbesondere, wenn diese einer richtigen Verteilung und Verwendung zuwiderlaufen.

Dasselbe Recht steht den kantonalen Behörden im Rahmen der ihnen durch Art. 3 eingeräumten Kompetenzen zu.

Das schweizerische Departement des Innern kann die S. T. G. mit der Kontrolle über den Torfhandel beauftragen.

Art. 6. Das schweizerische Departement des Innern wird ermächtigt, Höchstpreise für Torf und daraus hergestellte Produkte festzusetzen; es kann dieses Recht ganz oder teilweise kantonalen Behörden übertragen.

Art. 7. Die Kantonsregierungen sind befugt, behufs Ausbeutung von Torflagern alle in ihrem Kantonsgebiet wohnhaften, geeigneten Personen zur Arbeit heranzuziehen. Sie setzen Arbeitszeit und Entschädigung derselben fest und sind berechtigt, ihnen ein Vorrecht auf den Bezug von Torf zu eigenem Bedarf auch dann einzuräumen, wenn die Arbeit freiwillig geleistet wird.

Art. 8. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder gegen die, vom schweizerischen Departement des Innern oder kantonalen Behörden erlassenen Ausführungsvorschriften werden bestraft. Mit der Bestrafung kann die Konfiskation der Ware ausgesprochen werden.

Ist die Uebertretung vorsätzlich begangen worden, so ist Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bis auf drei Monate auszusprechen. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis zu Fr. 5000 bestraft.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 9. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Das schweizerische Departement des Innern ist jedoch ermächtigt, Uebertretungen gestützt auf Art. 8 hiervon in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen und Firmen mit Busse bis auf Fr. 20,000 zu bestrafen, die Konfiskation der Ware auszusprechen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Entscheid des Departements ist ein endgültiger. Das schweizerische Departement des Innern kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die Kantonsbehörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 10. Die Kantonsregierungen haben sämtliche in ihrem Gebiet, gestützt auf den gegenwärtigen Bundesratsbeschluss, ergehende Gerichtsurteile, Strafhescheide von Verwaltungsbehörden und Entscheide von Ueberweisungsbehörden sofort nach deren Erlass der schweizerischen Bundesanwaltschaft einzusenden (Art. 155 des Bundesgesetzes vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtsprechung).

Art. 11. Dieser Beschluss tritt am 6. März 1918 in Kraft und hebt denjenigen vom 24. Mai 1917¹⁾ auf. Das schweizerische Departement des Innern ist mit dessen Vollziehung beauftragt.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale****France — Indemnités de réquisition**

Il résulte d'un arrêt rendu le 6 mars 1917 par la Cour de Cassation que l'indemnité de réquisition prévue par la loi française de 1877 sur les réquisitions militaires ne doit tenir compte que de la valeur matérielle de la marchandise réquisitionnée, calculée au moment de la réquisition, et faire entièrement abstraction de la plus-value dont elle a pu être l'objet dans la suite et du manque à gagner qu'a subi le propriétaire. Cette décision rigoureuse est passée en force de loi de sorte qu'il est inutile que les intéressés cherchent à faire prévaloir une opinion plus conforme à leurs intérêts.

En vue d'obtenir dans le plus court délai possible le paiement de l'indemnité prévue par la loi, il y a lieu de produire à l'Intendance qui a opéré la réquisition, toutes les pièces permettant d'établir le droit de propriété des marchandises réquisitionnées et leur valeur au moment de la réquisition soit: a) le contrat de vente; b) la facture originale; c) la preuve du paiement; d) les notes de frais de magasinage, fret, assurance, etc., en original ou en copie certifiée conforme par le Consulat de Suisse. Les intérêts légaux à 4 % commenceront à courir dès ce dépôt.

Sur le vu de ces documents, l'Intendance militaire formulera une offre d'indemnité, qu'il est loisible aux intéressés de refuser.

En cas de refus, le litige est déferé par l'Autorité militaire à la Justice de Paix pour tentative de conciliation et aux Tribunaux civils, conformément à la loi.

La Division des affaires étrangères du Département politique suisse à Berne ou les consuls de Suisse en France (Marseille, Béziers, Bordeaux, Havre, etc.) fourniront volontiers aux commerçants suisses les indications complémentaires que pourraient comporter certains cas particuliers.

Consulats. Le Gouvernement de l'Argentine a supprimé le vice-consulat argentin de Bâle.

— M. Emilio Gaisert, à Zurich, a donné sa démission de consul de Bolivie.

— M. Pierre Capsambelis a été reconnu en qualité de gérant provisoire du consulat général de Grèce à Genève.

— Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. le Marquis Francesco Medici, de Marignano, consul de 1^{re} classe, nommé consul-adjoint au consulat général d'Italie à Lugano, avec mission commerciale.¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIII, S. 307.

Handelsnotizen aus Holland.

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Warenbeschlagnahme in Holland. Es war auch in der Schweizer Presse die irrthümliche Notiz zu lesen, dass die niederländische Regierung angefangen habe, hier lagernde fremde Warenvorräte mit Beschlag zu belegen resp. zu requirieren. Wie ich schon früher berichtet (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1918), hat die holländische Regierung in letzter Zeit, um dem «Hamstern» und Kettenhandel ein Ende zu bereiten, eine schärfere Anwendung des Distributionsgesetzes in Kraft treten lassen und derart sowohl bei holländischen als auch bei fremden Kaufleuten grosse Posten rechtswidrig aufgehäufter Lebensmittel (genau wie dies auch in der Schweiz geschieht) mit Beschlag belegt und die Fehlbären zu Strafen herangezogen. Weil dadurch, wie gesagt, auch Fremde betroffen worden sind, mag im Ausland der irrige Eindruck entstanden sein, dass es sich um eine speciell gegen Fremde gerichtete Massnahme handelte.

Distribution von Würstwaren. Ähnlich wie in der Schweiz der «Volkschuh» zustande gekommen ist, hat die holländische Regierung, um den willkürlichen Preisen ein Ende zu bereiten, welche hier für Würstwaren verlangt worden sind, die «Einheitswürst» (die offizielle Bezeichnung ist «Eenheidsworst») eingeführt. Diese Würst fällt laut ministeriellem Erlass vom 15. Februar unter das bereits oben erwähnte Distributionsgesetz von 1916 und soll aus 10 % Schweinefleisch und 90 % Rindfleisch bestehen. Der Herstellungspreis, zu welchem die Ware an die Gemeinden abgegeben wird, beträgt Fl. 2.05 per Kilogramm (1Fl. = 100 Cents = ca. 2 Fr.). Der Maximalverkaufspreis durch die Gemeinden an die Grosshändler ist auf 95 Cents per kg und der Maximal-Kleinhandelspreis auf Fl. 1.10 per kg festgesetzt worden. Die Preisdifferenz trägt zu 1/10 der Staat und zu 1/10 die Gemeinde.

Rohtabak. Der Handelsminister hat den Verkauf und die Ablieferung von Rohtabak verboten, desgleichen den Transport im Inlande. Ausnahmen können von einem neu errichteten Reichsbureau für Tabak erteilt werden, dessen erste Aufgabe es ist, Massnahmen gegen den Kettenhandel zu ergreifen. Man erwartet infolgedessen, dass die Preise für Zigarren im Inlande nicht weiter steigen, sogar vielleicht etwas fallen werden.

Berechnung des Einfuhrwertes für Waren in Holland. Da mehrere Schweizer Exporteure, ohne ihre Schuld, Zollstrafen zu erleiden hatten, so macht die Gesandtschaft auf folgendes aufmerksam: Der Artikel 32 des «Wert-Gesetzes» von 1916 versteht unter Einfuhrwert den inländischen Tagespreis zum Zeitpunkt der Deklaration, wobei man unter «inländischem Tagespreis» die Summe versteht, die am Tage der Zolldeklaration für Lieferung in Holland vom ausländischen Lieferanten, abzüglich des Eingangszolles, erzielt werden kann. Diese Definition hat nun dem fremden Handel in letzter Zeit, da daraus Falschdeklarationen abgeleitet wurden, viel Strafgedulde gekostet, da zwischen dem Tage der Bestellung der Waren und dem Tage ihrer Einfuhrdeklaration unter den jetzigen Umständen meist eine ziemlich grosse Frist liegt. Gewöhnlich wurden die Waren nach ihrem Fakturawert deklariert. Jetzt aber muss aus den oben dargelegten Ursachen mit der Regel inzwischen bis zum Tage ihres Eintreffens eingetretenen Preissteigerung Rechnung gehalten werden, wenn man hohe Zollstrafen vermeiden will. Den sichersten Ausweg sieht der Handel darin, sich beim Eintreffen der Waren erst durch eine neue Anfrage beim Lieferanten über den jeweiligen Preis für Neubestellung zu orientieren und hierauf die Zolldeklaration zu tätigen.

Der Appellationshof für Einfuhrzölle in Amsterdam, der in höchster Instanz zu entscheiden hat; hat aber erst vor kurzem den Begriff der Preissteigerung noch weiter ausgedehnt. Es wurde bestimmt, dass bei Warenimport, die «ab Ausland» gekauft worden sind, bei der Einfuhrdeklaration auch die am Tage der Deklaration gültigen, eventuell höher gewordenen Frachtraten in Rechnung gestellt werden müssen, auch selbst dann, wenn zufolge eines früheren Frachtabschlusses tatsächlich eine billigere Fracht bezahlt worden ist. Es muss also bei der Berechnung des «Tagespreises» die aktuelle höhere Fracht mitberechnet werden, was für den Handel, neben der Preissteigerung für die Ware selbst, von grösster Bedeutung ist.

Torf als Brennmaterial. Von jeher ist in den Niederlanden Torf für Heizzwecke gebraucht worden. Während der Kriegsdauer aber hat man die Torfausbeute sehr stark gesteigert. Die Gesandtschaft wäre in der Lage, schweizerischen Interessenten, welche in Holland die Art und Weise der Ausbeutung persönlich anzusehen wünschen, die benötigten Einführungen zu verschaffen. Auf dem Korrespondenzwege lassen sich derartige technische Auskünfte nicht geben.

Ueber den Torfabbau im allgemeinen besteht wenig Fachliteratur; immerhin vermag ich zu nennen: Hausding, «Handbuch der Torfgewinnung und Torfverwertung», Verlag Paul Parey in Berlin, und Prof. Dr. Paul Hoering, «Moor-nutzung und Torfverwertung», Verlag von Julius Springer, Berlin.

Reisen nach Amerika via Holland. Es ist zurzeit dringend vom Versuche, sich in Holland nach den Vereinigten Staaten einschiffen zu wollen, abzuraten. Ganz abgesehen davon, dass die Abfahrten ganz unsicher sind, so werden auch die von den hiesigen englischen und amerikanischen Konsulaten verlangten Ausweise immer schwerer erfüllbar. Jeder Reisende erkundete sich daher, um Kosten, Zeitverlust und Enttäuschungen zu vermeiden, vorerst bei dem durch uns einlässlich informierten schweizerischen Auswanderungs-amte in Bern.

Maximalpreise für Rindfleisch. Dem «Allgemeinen Handelsblatte», Amsterdam, entnehmen wir darüber folgendes: Die Regierung hat die Höchstpreise auf Basis von Fl. 1.25 per kg «Schlachtgewicht» festgesetzt. Nach Ansicht des Ministers ist dieser Preis reichlich bemessen und eher zu hoch als zu niedrig gegriffen. Die Metzger antworteten, dass sie Fleisch zu den Maximalpreisen verkaufen werden, wenn sie das Vieh von den Bauern zu Fl. 1.25 geliefert erhalten. Dies ist nun nicht der Fall, und die Fleischlädler in Amsterdam sind demzufolge auf Beschluss der Metzger auf acht Tage geschlossen worden.

Die Regierungs-Preistabelle ist auf die vor wenigen Monaten (Oktober/November 1917) im Handel bezahlten Preise basiert. Am 5. November kostete I. Qualität Fleisch im Marke Fl. 1.25, II. Qualität Fl. 1 bis 1.05; am 17. Dezember kostete II. Qualität Fleisch ca. Fl. 1.15 bis 1.20. (I. Qualität Fleisch liefern Kühe von ca. 200 kg, II. Qualität Fleisch liefern Kühe von ca. 300 kg.) Die Viehzüchter verlangen jetzt Fl. 2 und mehr per kg, während die Metzger erklären, dass Fl. 1.40 bis 1.60 noch einen reichlichen Gewinn gestatten. Die Viehzüchter meinen, dass die Produktionskosten jetzt viel höhere seien und für sie die neue Preisfestsetzung einen Verlust von ca. Fl. 200 per Kuh bedeute; auch die Viehhändler sagen, dass die Bauern nicht zum Verkaufe des Viehs gezwungen werden könnten, da die Weidezeit bereits wieder vor der Tür stehe. In Regierungskreisen ist man jedoch der Ansicht, dass die Preissteigerung ausschliesslich die Folge geringeren Angebotes gegenüber gesteigerter Nachfrage sei.

Konsulate. Die Regierung von Argentinien hat das in Basel bestehende argentinische Vizekonsulat aufgehoben.

— Herr Emilio Gaisert in Zürich ist von seinem Posten als Konsul von Bolivia zurückgetreten.

— Herr Pierre Capsambelis wird als provisorischer Leiter des General-konsulates von Griechenland in Genf anerkannt.

— Herr Marquis Francesco Medici, von Marignano, Konsul I. Klasse, der zum Konsul-Adjunkten beim Generalkonsulat von Italien in Lugano, mit Handelsmission, ernannt worden ist, wird das Exequatur erteilt.

Eidgenössische Darlehenskasse — Caisse de Prêts fédérale

Table showing Aktiva and Passiva for the Eidgenössische Darlehenskasse as of 28. II. 1918. Aktiva total: 80,851,254.50. Passiva total: 80,851,254.50.

Diskontsätze — Taux d'escompte

Table showing discount rates for various currencies and locations as of 28. II. 1918, including rates for Switzerland, Paris, London, Berlin, Milano, and Bruxelles.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours en change à vue sur:

Table showing exchange rates for sight bills against various cities including Paris, London, Deutschland, Italien, Bruxelles, Wien, and Amsterdam.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Table showing the Aktiva and Passiva of the Schweizerische Nationalbank as of 28. Februar 1918.

Diskonto 4 1/2 % gültig seit 1. Januar 1915. Lombardzinsfuß 5 %, gültig seit 1. Januar 1915.

Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Large table showing weekly financial statements for various banks including Schweizerische Nationalbank, Bank von Frankreich, Bank von England, Deutsche Reichsbank, and others.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 5. März an — Cours de réduction à partir du 5 mars

Deutschland	Fr. 88.50 = 100 Mk.	Allemagne	
Italien	52. — = 100 Lire	Italie	
Oesterreich	59. — = 100 Kr.	Autriche	
Ungarn	59. — = 100	Hongrie	
Luxemburg	80. — = 100 Franken	Luxembourg	
Großbritannien	21.50 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne	
Argentinien	503.50 = 100 Goldpesos	Argentine	

Wegen den zurzeit bestehenden außerordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus, et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Nr. 8 **Novo Bellitite.** — 23. II. 1918. — **Nouvelles adhésions.**

- Aaran: VI. 973 Aeschlimann, E. & F., Bedachungsgeschäft.
- Aeclenas: I. 1444 Société industrielle du bois, S. A.
- Alrolo: XI. 772 Tesoreria del Consiglio parrocchiale.
- Baden: VI. 975 Bensch, F., Mech. Bau- & Kunstschlosserei.
- Basel: V. 3439 Aegerter, Aug., 124 Rufacherstrasse. — V. 3428 Alt-Rauracia Basel: — V. 735 Bellasio-Waechter, A. — V. 3429 Bender, Emil, Spenglerei und Installation. — V. 3420 Club zur alten Klippe. — V. 3437 Focht, K., Cigarren-Versand-Geschäft. — V. 3434 Hofer-Wettlin, K. E., Bleilösgeschäft und Spenglerei. — V. 3426 Lukasstiftung Basel, Kassier L. Treu-Roesch. — V. 3427 Marthastift Basel, Kassier L. Treu-Roesch. — V. 3436 Wittwer, Gebürder, Milchhandlung.
- Basenberg: III. 2202 Bill, S., Hotel Bellevue. — III. 2199 Gracser & Baumann, Hotel Schöneegg.
- Bern: III. 2203 Mittelländischer Schwingerverband. — III. 851 Pfister, H., Fürsprecher. — III. 1064 Schneizer & Scheidegger, Schweizerhof-Hotel und Weinhandlung. — III. 2206 Semmler-Rinke, Lina, Tanzschule. — III. 2197 Streit, Rob., Rucksackfabrikant. — III. 2204 Sulzer, Paul, Almosner der Gesellschaft zu Zimmerleuten. — III. 496 Turianstalt (Turngerätefabrik Bern).
- Biel: Iva. 676 Häberli, Dr., Rechtsanwält. — Iva. 675 Marbot's, Hans, Söhne, Colonialwaren en gros. — Iva. 700 Pillou, Alf., Unterer Quai 33. — Iva. 668 Steiner frères, Esf Watch.
- Binningen: V. 2432 Blenk, Franz, Zahnratt.
- Carouge: I. 1441 Renand, J., & fils, houilles et coques.
- Chamby: IIb 242 Jentzer, Dr., clinique Mont Riant.
- La Chenx-de-Fonds: IVb. 572 Evard, Paul, Rue Jacob Brandt 1.
- Dornach: V. 3411 Römisch-katholischer Jünglingsverein.
- Feldpost: XI. 769 Stato maggiore dell'armata, ufficio Ticino-sud.
- Genève: I. 1442 Frei, Ed., & Cochard, Elyse. — I. 1451 Gusset & Bandler, fabrique d'horlogerie. — I. 1449 Hochstaetter, Max, professeur de mathématiques. — I. 1437 v. Niederhäusern, F. — I. 1437 SCHAUD, F., & Cie, Cognac, F. v. Niederhäusern, représentant.

- Glarus: IXa. 167 Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Luzern, Agentur. — IXa. 63 Typographia.
- Grand-Saconnex: I. 1453 Bairiot, O., & Richard, Régis, poteries artistiques et communes.
- Grenchen: Va. 417 Fischer, Otto, Maschinenhandlung.
- Herrliberg: VIII. 5560 Daemp, Walter, Edelobstskulturen.
- Interlaken: III. 2198 Bieri, Carl, Weisses Kreuz. — III. 2194 Häcki, Th., Hôtel Touriste.
- Kalehofen: IIIb. 258 Verein Schweiz. Weichen- und Bahnwärter, Sektion Emmenthal, Hasle-Rüeggau.
- Kirchenthurnen: III. 2054 Müller, Hans, Pfarrer.
- Kronbühl: IX. 1838 Steiger-Stadelmann, C.
- Locarno: XI. 768 Orcelli-Cattaneo, Giuseppe.
- Lugano: XI. 252 Garbani-Nerini, Carlo, papeterie, Garbani. — XI. 771 Orzelli-Colombo, Francesco, macelleria. — XI. 559 Pie associazioni presso Can° A. Lanfranchi. — XI. 392 Schmid, Filippo.
- Luzern: VII. 1128 Christlich soziale Krankenkasse, Sektion Luzern, E. Bucheli, Kassier. — VII. 1126 Schweiz. Arbeiter-Turnverband (S. A. T. V.).
- Martigny-Ville: II. 73 Addy, Julien, négr. en porcelaines et fabrique de cannes.
- Melringen: III. 1968 Krankenhaus Oberhasli, Bezirksspital, Kasse.
- Menziken: VI. 968 Vogt, S. E., Dr., Zahnarzt.
- Méit: Iva. 681 Wittwer, Ernst.
- Monthey: II. 1273 Banque commerciale valaisanne, Ch. Exhenry & Cie.
- Montier: Iva. 677 Société suisse de secours mutuels Helvétia, section de Montier. — Iva. 682 Girod, Gaston, notaire.
- Mümliswil: Va. 419 Rudolf von Rohr, H., Geflügelhof.
- Münsingen: III. 2205 Hofer, Fried., Holzsohlenfabrik.
- Neuchâtel: IV. 441 Bura, Emile, commerce de bois, Vauseyon. — IV. 596 Soguel, Edmond, notaire. — IV. 598 Studer, Arthur, ingénieur, Beaux-Arts-10.
- Ratig: VII. 1127 Bachmann, Jost, Dampfbrennereibesitzer.
- St. Gallen: IX. 1837 Kantonaler Gemüsehändlerverein.
- St-Imier: IVb. 195 Genex, Henri, notaire.
- Sissach: V. 3423 Basellandschaftliches Komitee für Unterbringung notleidender Schweizerkinder.
- Territet: IIb. 246 Revilliod, Henri, Dr., Mont Fleuri.
- Thun: III. 2192 Kohler, Bernhard, Habana-Haus.
- Uster: VIII. 5572 Moor, Dr., Bezirks-Arzt.
- Vevey: IIb. 245 Fabrique de jouets „Junos“ S. A.
- Wengen: III. 2191 Brunner, Uli, Hotel Kreuz.
- Willisau: VII. 82 Bühler, Alfred. — VII. 799 Sparkasse Willisau.
- Winterthur: VIIIb. 529 Hüngebühler, J., Schuhwaren.
- Zürich: VIII. 5561 Bänziger, C., Agentur & Commission. — VIII. 5559 Biber, Jacques, Verrettenner. — VIII. 206 Colibri, Société par actions, Kleinmetallwaren. — VIII. 5245 Engel & Co., Textilwaren. — VIII. 4828 Freud, E., Selmastrasse 46. — VIII. 4692 Frey, Emil, Mühlegasse 29. — VIII. 5145 Goldstein, H., Postkartenverlag. — VIII. 5557 Gorini, R., Export & Import. — VIII. 4525 Meyer, Max, Agentur & Commission. — VIII. 5558 Rothenberger, Oskar, Mercerie und Bürstenwaren. — VIII. 5183 Schiller, Bruno, Sekundarlehrer. — VIII. 5570 Schmid, Jh., Import-Export. — VIII. 5578, Stenographenklub Stolze-Schrey K. V. Z. — VIII. 5568 Strelbel, Aug., Dr. jur., Rechtsanwält. — VIII. 5562 Syz-Schnorf, Heinrich, Spedition, Commission und Lager. — VIII. 5078 Thoma-Gamper, L., Bau- und Möbelschreinerei. — VIII. 5554 Zürcher-Fisch, Ernst, Brunnengasse 2.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Lyoner Messe

1. bis 15. März 1918

Amtliche französische Messe, unter dem Schutze des Präsidenten der Republik und des Handels- und Industrie-Ministers.

Geöffnet

den Verkäufern und Käufern aus Frankreich und aus den Entente- und neutralen Ländern.

56 Fabrikanten-Gruppen

Für jede Auskunft wende man sich an den Sitz des Schweizerischen National-Komitees in GENÈVE, 2, rue du Rhône. — Telephone 54.

(752 X) 515



Massenartikel

in Holz



Ira Co.
Schweiz. Holzwarenfabrik
Solothurn

Wagons-Réservoirs

On achèterait 2 wagons-réservoirs pour vin, 150 à 180 hl., de construction récente, réservoir métal étamé ou foudre bois.

Offres détaillées à Case 4076, Mont-Blanc, Genève. (11432 X) 5381

Bank in Langenthal

Emission von 1000 neuen Aktien von nominell Fr. 500

Infolge stetiger Zunahme unserer Bilanzsumme hat die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 25. Februar 1918 auf Antrag unseres Verwaltungsrates beschlossen, unser Gesellschaftskapital von Fr. 2,000,000 auf Fr. 4,000,000 zu erhöhen und die Ausgabe der neuen Aktien, ganz oder teilweise, dem Verwaltungsrat anheim zu stellen.

Die letzte Kapitalerhöhung von Fr. 1,500,000 auf Fr. 2,000,000 fand im Jahre 1911 statt und hat sich unser Institut seither wie folgt entwickelt:

	Ende 1910	1917
Aktienkapital	Fr. 1,500,000. —	Fr. 2,000,000. —
Reserven	» 361,000. —	» 550,000. —
Fremde Gelder	» 8,130,044. 82	» 14,267,785. 12
Bilanzsumme	» 10,414,673. 10	» 18,571,039. 35
Reingewinn	» 103,713. 36	» 211,324. 92
Umsatz (in einfacher Aufstellung)	» 119,398,421. 75	» 220,032,492. 08

Die Dividende betrug in den Jahren 1901—1904 6 %, 1905 5 %, 1906—1917 6 %.

In teilweiser Ausführung der ihm eingeräumten Kompetenz legt der Verwaltungsrat einstweilen

Fr. 500,000 = 1000 neue Aktien von nominell Fr. 500

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

- Die öffentliche Subskription findet vom 4. bis 12. März 1918 an unserer Kasse statt.
- Die Inhaber der alten Aktien haben gemäss § 3 der Statuten das Vorrecht, auf je vier alte Aktien eine neue Aktie von nominell Fr. 500 zu zeichnen, und zwar zum Vorzugspreise von Fr. 570.
Bei der Zeichnung genügt die Angabe der Nummern der alten Aktien. Sollten gleiche Nummern mehrfach angemeldet werden, so werden die betreffenden Zeichner davon benachrichtigt und die neuen Titel demjenigen zugeteilt, der sich durch Vorweisung der Aktien als zeichnungsberechtigt ausweist.
- Die von den bisherigen Aktionären allfällig nicht beanspruchten neuen Aktien werden gleichzeitig zum Preise von Fr. 600 zur freien Subskription aufgelegt. Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Schluss der Subskription mittelst brieflicher Anzeige an die Zeichner. Bei eventueller Ueberzeichnung tritt entsprechende Reduktion ein.
- Das erzielte Agio fällt ungeschmälert den Reserven zu. (1646 Y) 5161
- Die Einzahlung hat auf 31. März 1918 gegen Lieferung der definitiven Titel zu erfolgen.
- Auf verspäteten Einzahlungen wird nach Massgabe von § 5 der Statuten ein Verzugszins von 6 % berechnet.
- Die neuen Aktien werden ab 31. März 1918 dividendenberechtigt. Deren Coupon für das Geschäftsjahr 1918 wird also $\frac{3}{4}$ desjenigen der alten Aktien betragen.

Langenthal, den 27. Februar 1918.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Cement-Industrie-Gesellschaft Zürich & Ennenda

Die 13. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre kann zufolge des abgeänderten Fahrplanes der Schweiz-Bundesbahnen nicht in Weesen abgehalten werden. Sie findet statt:

**Samstag, den 9. März 1918, vormittags 12 Uhr
im Hotel Schwanen in RAPPERSWIL**

Zürich, den 28. Februar 1918.

5271 (O F 1496 Z) Der Verwaltungsrat.

Aargauische Hypothekenbank in Brugg

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

findet statt:

**Montag, den 18. März 1918, nachmittags 2 Uhr
in unserem Verwaltungsgebäude in Brugg**

TRAKTANDEN:

1. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1917.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1917.
3. Periodische Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4. Statutenänderung (Streichung des letzten Satzes von Alinea 3 des § 32).
5. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1918.
6. Verschiedenes. (O. F. 148 X) 550.

Aktionäre und rechtliche Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Samstag, den 16. März, abends 4 Uhr, im Bureau der Bank unter Angabe der Zahl und Nummern ihrer Aktien schriftlich oder mündlich anzumelden. Die Anmeldung gibt das Recht auf Bezug einer auf den Namen lautenden und durch Vollmacht übertragbaren Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 5. März an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte können von diesem Tage an an unserer Kassa bezogen werden.

Brugg, den 18. Februar 1918. Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Bankgesellschaft (vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf Donnerstag, den 7. März 1918, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Walhalla, St. Gallen

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1917, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Konstatierung der Zeichnung und Volleinzahlung von Fr. 10,000,000 neuer Aktien. Statutenänderung; Genehmigung der französischen Fassung der Statuten.
4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat. (863 Z) 439.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 28. Februar bis 6. März abends an den Wertschriftenkassen unserer

Sitze: Winterthur, St. Gallen, Zürich und Lichtensteig, den Niederlassungen: Lausanne, Rapperswil, Rorschach, Wil-Flawil und den Depositenkassen: Aadorf, St. Fiden, Gossau, Rütli (Zürich), „Römerhof“ Zürich zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte vom genannten Tage an in Empfang genommen werden können.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Kontrollstelle sind vom 27. Februar bis zur Generalversammlung in unseren Bureaux in

Winterthur und St. Gallen

zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur und St. Gallen, den 19. Februar 1918.

Schweiz. Bankgesellschaft

(vorm. Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)

Die Delegierten des Verwaltungsrates:

Dr. R. Ernst. E. Grob-Halter.

Cie du Chemin de fer de Martigny au Châtelard

Messieurs les actionnaires de la Compagnie du Chemin de fer de Martigny au Châtelard sont convoqués en assemblée générale ordinaire au Siège administratif de la Cie; 13, Rue de Hollande, à Genève, pour le lundi 25 mars 1918, à 3 heures de l'après-midi.

ORDRE DU JOUR: 1° Rapport du conseil d'administration. 2° Rapport du commissaire-vérificateur des comptes. 3° Approbation des comptes et de la gestion de l'exercice 1917. 4° Nomination d'administrateurs. 5° Nomination d'un ou plusieurs commissaires-vérificateurs des comptes pour l'exercice 1918. 546 (20376 X)

Conformément à l'article 641 du Code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1917, ainsi que le rapport de M. le commissaire-vérificateur sont tenus à la disposition de MM. les actionnaires dès le 16 mars aux bureaux de la Cie. à Martigny et à Genève, 13, Rue de Hollande, au 2^{me} étage.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 25 mars sont priés de déposer leurs titres avant le 20 mars à Martigny, au bureau de l'exploitation de la Cie.; à Genève, au bureau de la direction de la Cie., 13, Rue de Hollande; à Lausanne, chez MM. Charrière & Roguin, banquiers; à Berne, chez MM. Marcuard & Cie., banquiers.

„APTA-WERKE“ Kessler & Müller, in Liq., Grenchen

Infolge Liquidation werden die Gläubiger und Schuldner dieser Firma hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens den 20. März 1918 geltend zu machen, resp. ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Den Gläubigern, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, ist weder die Firma, noch sind die Inhaber obgenannter Firma persönlich haftbar. 566

Grenchen, den 4. März 1918.

Kessler & Müller.

Berner Handelsbank

Gegründet 1863

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, den 21. März 1918, vormittags 11 Uhr
im Kasino (Liedertafelsaal) in Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 16. März 1917.
2. Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes über das Rechnungsjahr 1917, gemäss Antrag der Herren Revisoren. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1918. (1814 Y) 575

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 14. März an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis zum 20. März während den Geschäftsstunden bezogen werden:

in Bern: bei der Bank selbst,
in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
in Solothurn: bei der Solothurner Handelsbank,
in Olten: bei der Solothurner Handelsbank,

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1917 erhoben werden kann. Bern, den 28. Februar 1918.

Namens des Verwaltungsrates der Berner Handelsbank,

Der Präsident: **E. Usteri-Pestalozzi.**

Hofmann & Co., Schuhfabrik A.-G. Winterthur

Aktien-Emission

Von seiner Befugnis in § 3 der Statuten Gebrauch machend, hat der Verwaltungsrat beschlossen, restliche

200 Stück Aktien von nom. Fr. 500

auszugeben, wodurch das Gesellschaftskapital auf Fr. 500,000 erhöht wird.

Die neuen Aktien sind für 1918 dividendenberechtigt. Der Emissionskurs beträgt Fr. 500, zuzüglich 6 % Zinsen ab 1. Januar 1918, die Einzahlung hat vor Ende März 1918 zu geschehen.

Die Titel werden den bisherigen Aktionären angeboten. 4 alte Aktien berechtigen zum Bezug einer neuen. Zeichnungen sind unter Nummernangabe bis zum 15. März 1918 der Gesellschaft oder der Schweizerischen Volksbank in Winterthur einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist würde über den nicht gezeichneten Betrag nach freiem Ermessen verfügt. 576

Winterthur, den 5. März 1918.

Der Verwaltungsrat.

Bank für Graubünden

Dividenden-Zahlung

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 55 kann die Dividende für das Jahr 1917 mit

Fr. 25 pro Aktie = 7 1/2 %

bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, bei unserer Hauptkasse in Chur, sowie bei unseren Agenturen bezogen werden. (359 Ch) 568.

Chur, den 4. März 1918.

Die Direktion.

Th. Mühlethaler S. A., Nyon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le 16 mars prochain, à 3 1/2 heures de l'après-midi, au Château de Nyon.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission sont délivrées à l'avance sur demande au siège de la société, à la Société de Banque Suisse à Nyon, Genève et Lausanne.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société.

Nyon, le 4 mars 1918.

Le conseil d'administration.

(21475 L) 570!

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Einladung zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung
auf **Mittwoch, den 13. März 1918, nachmittags 4 Uhr**
im **Hotel Glarnerhof in Glarus**

Traktanden:

1. Rechnungsablage und Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Verteilung des Rechnungsüberschusses pro 1917 und des Kontos aus Betriebsüberschüssen.
3. Verschiedenes. 511 (315 Gl.)

Allfällige Anträge erbitten wir uns bis spätestens 3. März d. J. Die Bücher liegen inzwischen auf unserm Bureau zur Einsicht auf.

Namens des Verwaltungsrates
der Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus,
Der Präsident: Der Direktor:
H. Kubli-Trümpy. A. Bachmann.

Landwirtschaftliche Maschinen-Centrale A.-G., Bern

Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 16. März 1918, nachm. 2 Uhr
Hotel Bären, Bümpliz

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsvorlage pro 1917.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über: a) Abnahme des Geschäftsberichtes; b) Abnahme der Jahresrechnung mit Bilanz und Verwendung des Reingewinnes; c) Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Unvorhergesehenes. 518
5. Besichtigung der Fabrikanlage.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Berichte der Kontrollstelle können vom 5. März hinweg im Bureau der Direktion in Bümpliz eingesehen werden.

Bahnverbindung Bern-Bümpliz S. B. B.:

Abfahrt von Bern: 12. 13 mittags; Rückfahrt von Bümpliz nach Bern: 5. 29 abends.

Bern, den 26. Februar 1918.

Der Verwaltungsrat.

Baumwollspinnerei Emmenhof A.-G., Derendingen

Die **dreizehnte ordentliche Generalversammlung**
wird **Samstag, den 16. März 1918, nachmittags 2 1/2 Uhr, in Solothurn, im Hotel Krane**, stattfinden.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung pro 1917 und der Berichte des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.
2. Anträge des Verwaltungsrates betreffend das Jahresergebnis.
3. Anträge des Verwaltungsrates betreffend §§ 3 und 5 der Statuten.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1918.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Jahresbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 8. März an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 14. März am dem Bureau der Gesellschaft ausgegeben. (S 386 Y) 4671

Solothurn, im Februar 1918.

Der Verwaltungsrat.

Centrale des Charbons S.A., à Bâle

L'Assemblée générale extraordinaire convoquée pour le samedi, 9 février 1918, n'ayant pu délibérer valablement par suite du nombre insuffisant d'actions représentées, MM. les actionnaires de la Centrale des Charbons S.A. sont convoqués, à teneur de l'art. 17 des statuts à une

deuxième assemblée générale

pour **samedi 16 mars 1918, à 3 h. après-midi**
au **Stadtkasino à Bâle**

avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Augmentation du capital-actions.
- 2° Décision concernant la constatation de la souscription et la libération des actions.
- 3° Revision des statuts. (1080 Q) 463

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à cette assemblée générale doivent s'annoncer par écrit à la Centrale des Charbons S.A., Division des Finances, à Bâle, jusqu'au 9 mars 1918, en indiquant leur numéro de contrôle ainsi que le nombre d'actions privilégiées ou ordinaires, pour lesquelles ils possèdent des quittances intérimaires ou pour lesquelles ils ont envoyé leurs quittances intérimaires à la Banque Cantonale de Bâle pour échange contre les titres définitifs. Les actionnaires déjà en possession des titres définitifs indiqueront les numéros de leurs actions.

Am nom du conseil d'administration de la Centrale des Charbons S.A.,

Le président: Dr. Paul Scherrer,

Société Générale de Conserves Alimentaires

PROSPECTUS

de l'augmentation du capital-actions de 5 à 7 millions de francs
par l'émission de fr. 2,000,000 nom. en 10000 actions ordinaires nouvelles de fr. 200 l'une
N°s 13751 à 23750
donnant droit au demi-dividende de l'exercice 1918

Par suite du développement croissant des entreprises dans lesquelles elle est intéressée, la **Société Générale de Conserves Alimentaires** a été amenée à engager de nouveaux capitaux pour leur permettre l'agrandissement de leurs installations et l'augmentation de leurs fonds de roulement.

En vue de consolider la dette flottante qu'elle a contractée de ce chef et de s'assurer les moyens de compléter le programme d'extension de ses affaires et de celles des susdites entreprises, elle a décidé, dans l'assemblée générale des actionnaires, du 2 mars 1918, de porter son capital-actions de 5 à 7 millions de francs par

l'émission de fr. 2,000,000 nom. en 10000 actions ordinaires nouvelles de fr. 200 l'une
N°s 13751 à 23750
donnant droit au demi-dividende de l'exercice 1918.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1916 se présentaient comme suit:

	Actif	Passif
	Fr.	Fr.
Marchandises (stock conserves)	967,015. 20	
Comptes courants et Caisse	4,369,110. 13	
Valeurs diverses	4,499,693. 10	
Capital-actions: Privilégiées	Fr. 2,250,000.—	5,000,000. —
Ordinaires	2,750,000.—	3,000,000. —
Emprunts par obligations		3,000,000. —
Réserve		220,774. 90
Coupons divers		206,497. 20
Banques		875,725. 55
Dividendes non payés		12,166. —
Intérêts échus sur obligations		57,941. 25
Profits et pertes		462,715. 73
	9,835,818. 43	9,835,818. 43

Compte de profits et pertes

	Débit	Crédit
	Fr.	Fr.
Solde au 31 décembre 1915		19,600. 13
Bénéfices sur conserves		349,802. 10
Coupons sur valeurs diverses		269,270. 50
Intérêts sur emprunts par obligations et divers	175,956. 80	
Report de l'exercice 1915	Fr. 19 600. 13	
Bénéfice net de l'exercice 1916	443,115. 60	
	638,672. 53	638,672. 53

Les résultats des cinq derniers exercices ont été les suivants:

	Bénéfices	Dividendes distribués	
		Actions priv.	Actions ord.
1912	Fr. 281,938. 71	7 %	4 %
1913	315,090. 27	7 %	5 %
1914	315,748. 55	7 %	5 %
1915	373,309. 13	7 %	7 %
1916	443,115. 60	8 %	8 %

Bien que les comptes de l'exercice 1917 ne soient pas encore arrêtés, on peut compter qu'ils seront au moins aussi satisfaisants que ceux de 1916.

Conditions de souscription

Les nouvelles actions ordinaires sont offertes par préférence aux anciens actionnaires, du 6 au 20 mars 1918, aux conditions suivantes et, pour le surplus, aux termes des statuts:

1. Cinq actions anciennes, ordinaires ou privilégiées, donnent droit à la souscription de deux nouvelles actions ordinaires du montant nominal de fr. 200 l'une, au pair (1102 X) 5631

payables comme suit:

fr. 100. — lors de l'exercice du droit de souscription.

fr. 100. — le 1^{er} octobre 1918,

fr. 200. — TOTAL

ou par un seul versement, sous déduction d'un escompte de fr. 3. — en fr. 197. — lors de l'exercice du droit de souscription.

Les paiements qui ne seraient pas faits en temps utile supporteront un intérêt de retard de six pour cent l'an.

2. Pour exercer leur droit de souscription, les anciens actionnaires devront joindre à leurs bulletins de souscription le coupon N° 17 de leurs actions. Les dits coupons N° 17 seront conservés par la Société comme pièces justificatives des droits de souscription et deviennent sans autre valeur. (Le dividende qui pourra être voté pour l'exercice 1917, sera payable contre présentation du coupon N° 18). Les souscriptions sont reçues, sans frais, chez:

Le Comptoir d'Escompte de Genève, à Genève;

La Société de Banque Suisse, à Genève;

MM. Couvren & Cie, à Vevey;

MM. Cuénod, de Gautard & Cie, à Vevey;

La Banque William Cuénod & Cie, S.A., à Vevey.

3. Le droit de souscription sera périmé à partir du 20 mars 1918, s'il n'a pas été exercé jusqu'à cette date.

Il sera remis aux souscripteurs un titre provisoire, libéré ou de moitié ou entièrement suivant le mode de versement adopté par eux.

La livraison des titres définitifs, munis de coupons donnant droit à la moitié du dividende de l'exercice 1918 et au dividende entier pour les exercices suivants, aura lieu ultérieurement et l'annonce en sera faite en temps utile par la voie des journaux.

L'admission des nouvelles actions sera demandée à la cote de la Bourse de Genève, où les anciennes actions sont déjà traitées.

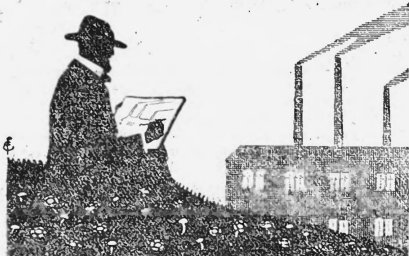
Les domiciles de souscription tiennent à dispositions de prospectus et des bulletins de souscription.

Bâle, le 5 mars 1918.

Société Générale de Conserves Alimentaires.

Mustermesse Basel 1918

**Erstklassige
Fabrik-Ansichten**
für Ausstellungstafeln / Reklame-
Plakate / Briefbogen / Fakturen / Kar-
ten / Kataloge etc. • Feinste Vervielfäl-
tigungen in allen mod. Verfahren.



**Graphische Anstalt
Heinr. Wienken Basel**
Gegründet 1893 • Telefon 3550

Wichtig für Besitzer von Fabriketablissemants!

Wieser & Demmler, Zürich
empfehlen sich zur Besorgung von (OF 11818Z)

Transport-Versicherungen
aller Art, mit und ohne Kriegsrisiko.

Bureau: Waisenhausstr. 2 — Telefon: Solna 3608

Stellen-Ausschreibung

Der Gemeinderat von Biel bringt die neu errich-
tete Stelle eines

**Chefs der städt. Lebensmittelfürsorge
und Brennstoffzentrale**

hiermit zur freien Konkurrenz.

Erfordernisse: Kaufmännische Erfahrung,
Kenntnis der Lebensmittelbranche, Beherrschung
der deutschen und französischen Sprache, integer
Charakter; Wohnsitznahme in der Gemeinde Biel.

Besoldung: Fr. 4900—6800 in Klasse Ic des
städtischen Besoldungsregulativs. 567

Amtsantritt möglichst bald.

Anmeldungen mit Ausweis über die gestellten
Anforderungen und Angabe der Gehaltsansprüche
innerhalb des Rahmens des Besoldungsregulativs
sind bis 14. März der Stadtkanzlei Biel einzureichen.

Biel, den 2. März 1918.

Der Stadtpräsident: **Leuenberger.**

Junger, tüchtiger Kaufmann, gegenwärtig noch
in leitender, ungekündigter Stellung, sucht

aktive Beteiligung

mit einer Kapitaleinlage von ca. Fr. 50,000 in
prosperierendem Handels- oder Fabrikations-
geschäft. Seriöse Unterlagen vorhanden und ander-
seitig auch verlangt. 565 (1757 Y)

Gefl. Offerten an

Trenhand-Revisionsbureau G. Salvisberg in Bern
Abtlg. Beteiligungen u. Finanzierungen.

Aargauische Creditanstalt

Der Dividenden-Coupon Nr. 20 von unsern
Aktien wird von heute hinweg mit.

Fr. 30

ausbezahlt in: (A 1183 Q) 476.

Aarau, Baden, Laufenburg und Wohlen
an unsern Kassen,
Basel: bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.),
Bern: » » Eidgenössischen Bank (A.-G.),
Zürich: » » Schweizer Bankgesellschaft,
St. Gallen: » » Schweizer Bankgesellschaft,
Winterthur: » » Schweizer Bankgesellschaft,
Zofingen: » » Bank in Zofingen.

Der neue Couponsbogen kann gegen Rück-
gabe des Talons beim Hauptsitz in Aarau bezogen
werden.

Aarau, den 26. Februar 1918.

Die Direktion.

PROSPEKT**Eidgenössische Bank**

(Aktiengesellschaft)

ZÜRICH

Comptoirs in

BASEL, BERN, LA CHAUX-DE-FONDS, GENÈVE, LAUSANNE, ST. GALLEN und VEVEY

Emission v. 10,000 neuen Aktien v. nom. Fr. 500

Die Generalversammlung der Aktionäre der Eidgenössischen Bank (A.-G.) vom 2. März 1918 hat die Erhöhung des Grundkapitals der Bank von 45 auf 50 Millionen Franken beschlossen durch Ausgabe von 10,000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500.— Nominalwert, No. 90,001—100,000.

Die neuen Aktien haben für das Jahr 1918 Anrecht auf die Hälfte der Dividende, die für dieses Jahr auf die alten Aktien zur Ausschüttung gelangen wird; vom 1. Januar 1919 ab sind sie voll dividendenberechtigt, das Stimmrecht besitzen sie von der Volleinzahlung an.

Das auf den neuen Aktien erzielte Agio ist zur Erhöhung des ordentlichen und ausserordentlichen Reservefonds zu verwenden.

Die neuen Aktien werden vom Verwaltungsrat zur Zeichnung unter den nachfolgenden Bedingungen angeboten:

A. Zeichnungsvorrecht der Aktionäre

Die neuen Aktien werden in erster Linie den Inhabern der alten Aktien (No. 1—90,000) zum Bezuge angeboten.

Jeder Inhaber von neun solcher Aktien hat das Recht, eine neue Aktie zu zeichnen.

Die Nummern der alten Aktien, auf Grund deren das Bezugsrecht auf neue Aktien ausgeübt wird, sind auf den (weissen) Zeichnungsformularen in arithmetischer Reihenfolge genau anzugeben.

Falls die nämlichen Nummern mehrfach angemeldet werden, so behält sich die Zeichnungsstelle das Recht vor, die Vorlage der Aktientitel zu verlangen.

B. Freie Subskription

Die auf Grund des Vorzugsrechtes der Aktionäre allfällig nicht beanspruchten neuen Aktien werden zur freien Zeichnung angeboten, an der sich auch Nichtaktionäre beteiligen können.

C. Subskriptionsbedingungen

1. Der Zeichnungspreis für die Vorrechtszeichnungen der Aktionäre, sowie für die freien Zeichnungen beträgt:

Fr. 590.—

für jede Aktie von Fr. 500.— Nominalwert.

2. Die Einzahlungen haben zu geschehen:

a) das Aufgeld von Fr. 90.— und 40% des Nominalwertes = Fr. 200.— zusammen Fr. 290.— per Aktie vom 25. bis inklusive 28. März 1918.

b) Fr. 300.— = 60% des Nominalwertes vom 24. bis inklusive 27. September 1918.

Für verspätete Einzahlungen ist ein Verzugszins von 6% zu entrichten.

Subskribenten, welche mit der Leistung fälliger Einzahlungen säumig sind, können ihrer Anrechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlungen verlustig erklärt werden, nachdem die gesetzlich vorgesehenen drei Aufforderungen in den Publikationsorganen der Gesellschaft unter Angabe der Nummern der betreffenden Aktien erfolglos erlassen worden sind. An Stelle der auf diese Weise ausfallenden Aktien kann der Verwaltungsrat neue Aktien ausgeben.

Mit der Einzahlung der ersten Rate kann auch die Vollzahlung verbunden werden unter Abzug von 5% Diskonto per Jahr für Vorausbezahlung des noch nicht fälligen Betrages.

3. Die Zeichnung auf die neuen Aktien hat vom

560 (1012 Z)

6. bis inklusive 15. März 1918

zu geschehen bei den Kassen der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich, Basel, St. Gallen, Bern, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf, bei welchen Stellen die erforderlichen Formulare (weisse für Vorrechtszeichnungen, blaue für freie Zeichnungen) bezogen werden können.

Im Falle einer Ueberzeichnung unterliegen die freien Zeichnungen einer Reduktion.

4. Anlässlich der ersten Einzahlung werden den Zeichnern auf den Namen lautende Interimsscheine auschändigt, auf denen s. Zl. auch für die zweite Einzahlung Quittung erteilt wird.

Gegen diese Interimsscheine werden nach erfolgter Vollzahlung vor Ende 1918 die neuen Aktien umgetauscht werden, gemäss einer alsdann erfolgenden besonderen Publikation.

Der Coupon für die halbe Jahresdividende pro 1918 wird den neuen Aktien beigegeben sein.

ZÜRICH, den 4. März 1918.

Das Direktorium:

Waldkirch. Züllig. Burki.

Im Namen des Verwaltungsrates:

Der Präsident: J. Müller-Staub.